

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Nr. 258. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.

Mittwoch, 31. Mai 1905.

Erste Ausgabe
Anzeigengebühren f. d. halbjährliche Beilage od. deren Raum f. Halle 10 Wg., auswärts 20 Wg., sonst 30 Wg., Beilagen am Freitag d. redaktionellen Teils 5. Halle 7 Wg., auswärts 10 Wg., sonst 15 Wg., Beilagen am Samstag d. 3. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. Mai.

Die deutsche Politik in Marokko. Während die französische Presse sich beiläufig über die Wegerfolge der deutschen Expeditionen in Marokko zu äußern beginnt, verzeichnet das Blatt der englischen Kolonie in Tanger in seiner Nummer vom 20. Mai einen vollen Erfolg der Gestandtschaft. Der „Al-Moghreb Al-Akbar“ schreibt nämlich:

Die Worte des Grafen Tattenbach hatten einen hervorragenden, angenehmen Klang nicht nur für die Ohren des Sultan, sondern auch für die aller seiner Untertanen. Inoffiziell befindet sich der Herrscher von Fez und Marokko ebenso wie ihre Regierungen und ihre Vertreter bis zum letzten Mann in völliger Übereinstimmung über das Ziel der deutschen Sondergesandtschaft. Dieses Ziel besteht in den Grundfragen der Integrität Marokkos, der Gleichheit der Rechte aller Nationen und der offenen Tür für den Weltmarkt ohne zeitliche Einschränkung. Diese Politik ist den herrschenden Weltteil der arabischen Welt und der fremden Residenten in Marokko und die Zustimmung aller bereit, die zwar nicht im Lande selbst wohnen, aber mit Marokko Handel treiben. Mit einem Worte — die deutsche Politik in Marokko stellt einen vollen Erfolg dar und bringt sie der ganzen Welt sichtbar vor Augen.

Zur Fleischschau-Exzise. Wenn nicht alle Angelegenheiten, so wird es, wie die „Preussische Korrespondenz“ meldet, bald wieder einen aus der Handhabung der Fleischschau in Deutschland entspringenden „amerikanischen“ Charakter an sich annehmen. Die „American Provision Co.“ in Chicago, welche eine Zweigniederlassung in Rotterdam hat, hat dieser Tage bei der amerikanischen Fleischschau in Berlin eine formelle Beschwerde erhoben, welche demnach aus dem Auswärtigen Amt befristet wird, da die Chicagoer Firma beabsichtigt, die Angelegenheit zu einem Präzedenzfall zu machen und auf diesen Erfolg auf dem amerikanischen Wege zu dringen. Es verhält sich von selbst, daß die anderen großen Chicagoer „Packings-Firms“ (worunter Swift u. Co., die Armour-Packing Co., Morris u. Co.) die „American Provision Co.“ in dieser Angelegenheit beistehen unterstützen, da sie alle ein lebhaftes Interesse an dem Ausgange des Streitfalls haben.

Die Schweizerische führende Firma behauptet, daß eine große Ladung Schweizerfleisch, welche ursprünglich von Chicago via Rotterdam nach Deutschland verfrachtet wurde, von den deutschen Fleischschauern in Emmerich, ohne ihre Urkunde verifiziert (mitgeliefert), entwertet und schließlich zurückerufen worden sei, mit der Begründung, daß das Fleisch Porax und Poraxur enthalte. Die amerikanischen Exporteure stellen dies jedoch energisch in Abrede und berufen sich auf das amtliche Zeugnis des holländischen Gerichtsschreibers Dr. Robertson in Rotterdam, in welchem gesagt ist, daß er bei seiner Untersuchung der betreffenden Fleischladung keine Spuren von Porax oder Poraxur gefunden habe.

Die vorstehende Fall kann sich zu einer Affäre von größerer Wichtigkeit gestalten, wenn sich eine Washingtoner Meldung, die der „Preussischen Korresp.“ schon angezogen ist, bewahrheitet: daß der amerikanische Kongress und die Unionregierung den event. ausbleibenden deutsch-amerikanischen Vertrag nur dann ratifizieren werden, wenn die deutsche Regierung bei der Einfuhr amerikanischer Fleischprodukte liberaler und duldsamer verfährt als bisher.

Der Kaiser traf am Sonnabend abend im Automobil, von Berlin kommend, in Potsdam ein. Am Sonntag besuchte das Kaiserpaar den Vorkessidiner See im Park von Potsdam. Nachmittags fuhr der Monarch nach Berlin zurück, empfing um 6 Uhr 57 Minuten auf dem Anhalter Bahnhof die kronprinzlich griechischen Herrschaften, geleitete diese nach dem Hotel „Kaiserhof“ und wohnte abends der Vorstellung im königl. Schauspielhaus bei, wo Leonavalas „Der Roland von Berlin“ gegeben wurde. Die Nacht verlebte der Kaiser in Berlin und begab sich Montag morgen um 6 Uhr mit Automobil nach dem Truppenübungsplatz Döberitz zur Besichtigung der 2. Garde-Infanterie-Brigade. Die Brigade stand um 7 1/2 Uhr in der Nähe von Zerbst bereit.

Die Kaiserin wird auch in diesem Sommer mit ihren jüngsten Kindern an Bord der „Saroneracht“ „Zuna“ einen mehrwöchigen Ausflug in die Dnieper unternehmen und zwar unmittelbar nach Schluß der diesjährigen „Meer-Woche“. Die Fahrt geht zunächst nach der Niensburger Fährde, wo u. a. Glinzburg angelautet wird zu einem Besuche bei der Familie des Herzogs Friedrich von Baden und Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Von dort geht die Kaiserin weiter nach Norden zu fahren, wobei als Endpunkt der Reisen von Apenrade in Aussicht genommen ist. Im Anschluß hieran wird die Kaiserin mit ihren Kindern zu mehrtägigen Sommeraufenthalten nach der sächsischen Gutsbesitzerfamilie Cadinen überföhren.

Zum Tode des Grafen Konstantin zu Stolberg-Bernburg wird der „Volk“ mitgeteilt: Er erhielt den Namen Konstantin nach seinem Großvater väterlicherseits, der Friedrich Wilhelm III. Altkönig war und durch die Gattin seiner Vaterlandsliebe, die in der Drangsalzeit des Vaterlandes sich betätigte, in seinem Geschick rühmlich bekannt ist. Der Vater, Graf Wilhelm, gehörte zu den rühmlichsten Feldherren, deren Ehre durch das Niederwaid-Defeat der Napoleonisten erlitten wird. Wie er im Jahre 1866 durch die Maßnahme der Bewegung seiner Kavallerie bei dem Gegner die Meinung, daß eine größere Truppenzahl ihnen gegenüberstehe, erweckt und einem Einfall derselben von Teßlerfeld-Schleien her vorgebeugt hatte, so hatte er

auf, so bedeutet das nicht die Aufgabe des revolutionären Willens und Wandels, sondern nur die Aufgabe eines revolutionären Mittels. Und die Aufgabe der Partei ist allerdings insofern ein „revisionistischer“ Akt, als der Revisionismus in Wahrheit darin besteht, untaugliche revolutionäre Mittel und Wege durch taugliche zu ersetzen. Der Revisionismus macht die sozialdemokratische Bewegung gefährlicher, weil er sie praktischer im Dienste der Revolution macht.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Generalbeziehungswesen politischen Massenstreik. Wäre er vom Köhner Kongress als spezifisch gewerkschaftliches Kampfmittel akzeptiert worden, so wäre das einer Warnung an die bürgerliche Welt gleichgekommen und Staat und Gesellschaft wären darangekommen, rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu treffen. Würde es dann schließlich in absehbarer Zeit zur Handhabung des Generalstreikes kommen, so wäre das kaum zu bezweifelnde Resultat ein vollständiger Zusammenbruch der gewerkschaftlichen Bewegung in Deutschland. Die Gewerkschaften handeln nur klug, wenn sie den Generalstreik zur Zeit keineswegs programmatisch als „letztes Mittel“ akzeptieren. Denn zur Anwendung „letzter Mittel“ sind sie noch lange nicht stark genug.

Das Wissen sie in richtiger Selbsteinschätzung, und darum sehen sie ihre „nächste Aufgabe“ darin, die gehörige Stärke zu gewinnen, indem sie die außerhalb ihrer Reihen stehenden gewerkschaftlichen Organisationen und unorganisierten Massen an sich heranzuziehen und für sich zu gewinnen suchen. Dem im Grunde mit den christlichen Arbeitern unternommenen Bergarbeiterstreik und dem sich daranschließenden Berliner Bergarbeiterstreik kommt mehr revolutionäre Bedeutung zu, als einem den Generalstreik als künftiges Kampfmittel programmatisch akzeptierenden Kongressbeschlusse. Wäre ein solcher Beschluß jetzt gefaßt, so hätte man damit die christlichen Arbeitermassen wieder weit zurückgeworfen. Durch Ablehnung des Beschlusses wird man sie noch näher an sich heranziehen und dem Ziele beträchtlich näherkommen, die ganze deutsche Arbeiterwelt in einem Arbeiterheer zu sammeln, in dem ein Geist und ein Willen herrscht: der revolutionäre Geist des Klassenkampfes und der proletarische Wille zur Macht. Mit dieses Ziel einmal erreicht, dann kann damit auch eine Zeit gekommen sein, in der der politische Massenstreik für diskutabel erklärt wird — nicht als einziges und vorzügliches Mittel, den revolutionären Akt endgültig herbeizuführen, wohl aber als innerhalb bestimmter politischer Konstellationen sehr wohl anwendbares proletarisches Pressionsmittel. Im Falle von Komplikationen auf dem Gebiete der äußeren Politik oder gar in einer Zeit möglicher Kriegsgefahr kann allein schon die Drohung mit einem Massenstreik von einschneidender Wirkung in dem Kampfe der proletarischen Demokratie gegen unsere Monarchie sein. Wir warnen daher ganz besonders und ausdrücklich, die Frage des Massenstreikes durch den Kölner Beschluß als endgültig erledigt anzusehen und sich bürgerlicherseits in Sicherheit zu wiegen. Eine absolute Regierung des Massenstreikes ist auch gar nicht der Inhalt und Sinn der Kölner Resolution, in der es mit einer reservation — vom „Vorwärts“ durch Spererud hergehoben — heißt: „Auch die Taktik für etwa notwendige Kämpfe solcher Art hat sich nach den jeweiligen Verhältnissen zu richten.“ Damit und mit unseren Ausführungen vergleiche man auch den Schlußsatz im Schlußwort des Referenten Bömelburg: „Wir brauchen nur durch unausgesetzte Organisationsarbeit die deutsche Arbeiterschaft fähig zu machen, auch einmal für politische Rechte auf den Kampfplatz zu treten.“ Wir raten nicht nur, die für bestimmte Verhältnisse bestehende Möglichkeit eines politischen Massenstreikes im Auge zu behalten, sondern wir empfehlen auch, schon jetzt einer solchen Möglichkeit durch Schaffung eines Geheißes gegen den politischen Massenstreik vorzubeugen, das doch gerade jenen sozialreformistischen Kreisen annehmbar sein müßte, die mit allen Kräften die Gewerkschaftsbewegung vor dem Einflusse des politischen Radikalismus der Sozialdemokratie zu bewahren und schützen trachten.

Neue Abonnements Halle'sche Zeitung

auf die für den Monat Juni werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von nur Mark 1.— entgegengenommen.

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung. Halle a. S., im Mai 1905. Verlag der Halle'schen Zeitung.

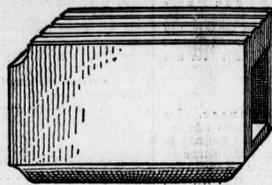
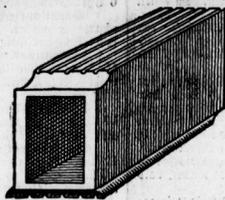
Geschäftsstelle: Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Der Kölner Gewerkschaftskongress.

Oberflächliche Beobachter werden vermuthlich auch in den Verhandlungen des Kölner Gewerkschaftskongresses Anzeichen dafür erblicken, daß eine unaufhaltsame Abkehr der Arbeiterbewegung von einem unfruchtbareren Radikalismus und eine stetig fortschreitende Annäherung an die bestehende Ordnung stattfindet. Die Abkehr von einem „unfruchtbareren Radikalismus“ geben wir zu, identifizieren sie aber keineswegs mit einer Annäherung an die bestehende Ordnung. Es handelt sich in Wahrheit um nichts anderes, als um eine Entdeckung von der revolutionären Utopie zur revolutionären Praxis, also um eine Steigerung der revolutionären Gefahr.

Der Kölner Kongress hat zwei Fragen von realer und praktischer Bedeutung behandelt: die Fragen der Genossenschaftsbewegung im Verhältnis zur Gewerkschaftsbewegung und der Arbeit- bzw. Arbeiterkammern einerseits und die Fragen der Partei und des Generalstreikes andererseits. Da ist es nun für den wahren Charakter der modernen Gewerkschaftsbewegung kennzeichnend, daß der Kongress in Beziehung auf die praktischen Fragen radikale Beschlüsse gefaßt hat, während die Fragen rein imaginären Inhaltes im „gemäßigten“ Sinne entschieden worden sind. Der Generalstreik beziehungsweise der politische Massenstreik ist als spezifisches und von vornherein ins Auge zu fassendes, programmatisch festzulegendes Kampfmittel der Gewerkschaften abgelehnt worden, und die Partei in Gestalt der Arbeitsschritte wäre abgelehnt worden, wenn man nicht aus äußeren Rücksichten und in im bürgerlichen Kreisen auch nicht den Anschein eines Konfliktes zwischen Gewerkschafts- und Parteibewegung aufkommen zu lassen, von einer Beschäftigung abgesehen hätte. Die Genossenschaften dagegen sollen als neues Organ des Klassenkampfes sich der Partei- und Gewerkschaftsbewegung anschließen und in diesem Sinne gefördert und aufgebaut werden. Und Arbeiterkammern — statt parteilicher Arbeitsschritte — fordert man, um das proletarische Klassenkampfbegriff deutlich und scharf herauszuarbeiten und herausarbeiten zu können. Der wahre Sinn und Inhalt der Kölner Kongressbeschlüsse ist: man will revolutionär handeln, aber nicht revolutionär phantastieren. Und in diesem Sinne hat man sich mit Zug und Recht auch gegen die „Parteiliteratur“ gewandt, deren Eiziere eben die Phantastik ist. Sie dichten Revolution, wie es schon Marx und Engels taten, die „Klassiker“, — und wie es heute deren Epigonen tun, die Wehring und Kautsky.

Die Partei ist bankrott. Ist damit der Bankrott der revolutionären Bewegung und die Anwendung der Gewerkschaften von revolutionären Radikalismus erklärt? Im Gegenteil! Die Partei kostet den Gewerkschaften viel Einbuße an Geld, Kraft und — da die böllige Arbeitsschritte zu erzielen ist — Prestige. Die Stärke der Gewerkschaften liegt aber in gefüllten Kassen und ihr Erfolg in fleißig durchgeführten Streiks. Also schwächt die Partei mit Arbeitsschritten in Wirklichkeit die Gewerkschaften und beeinträchtigt die Erfolge und Fortschritte des revolutionären Klassenkampfes. Gibt man die Partei



Trägerlose Hohlsteindecke,

D. R.-P. 137 789/00,

Herstellung ohne eiserne T-Träger,

feuerbeständig!

und, was auch bei keiner anderen Deckenkonstruktion so erreicht ist, empfehlen

sichallsicher!

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Licenz-Inhaber für: Reg.-Bez. Merseburg, Stadt Leipzig, Voigtland, die Thüringischen Staaten und ein Teil vom Herzogtum Anhalt. Ausführungen im Jahre 1904 ca. 150 000 Quadratmeter.

Kostenanschläge und ausführliches Prospekt sofort.

[6479]

Blitzableiter

sowie Prüfung und Ueberwachung derselben führt nachgemäss aus (6450)

Max Berger
Martinstraße 18.

Am Besten und am Billigsten

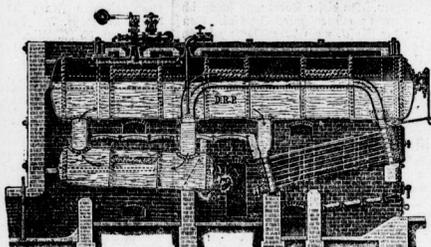
kaufen Sie
Kinderwagen
Sportwagen
Korbwaren
(Qualität u. Auswahlt konformlos) [7592]

nur bei
A. & B. Schmidt,
Korbmachereimeister,
Große Zeinstraße 29.
Selbst-Fabrikation.
Eigene Korbmacherei.
Größtes Spezialgeschäft am Plage.

Harmonium

7 Spielt, 2 Manuale, 22 Register mit Manual- u. Klaviertastel, atmetrichen Gebläse, Umstände halber weit unter Preis abgegeben. Kaufliebhaber erfahren näheres unt. Z. v. 462 durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Suchenbische Gr. Märkerstr. 23.
Suchenbretter Gr. Märkerstr. 23.

Büttner- Grosswasserraum-Kessel (verbesserter Mac-Nicol-Kessel)



per kg
Kohle
8½—9 kg
trockener
oder
überhitzter
Dampf.

Bester Kessel für grosse und plötzliche Dampfentnahme, für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien etc.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik **Büttner** Ges. m. beschr. Haft. Uerdingen a. Rh.

== Filiale Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16. ==

Saalschlossbrauerei.

Wittwoch, den 31. Mai, nachm. 4 Uhr

Militär-Konzert,

ausgef. vom Trompeterchor d. Manöf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75. Eintritt 35 Pfg. } inkl. Steuer. Pässepartouts haben Vortritt. 10 Karten 2 Mk. } [7819]

F. Winkler.

Paul Knauer's Weinhandlung u. Weinstuben

Gr. Märkerstr. 14. — Fernruf 1922.

Freundliche Lokalitäten, auch zur Nachtzeit geöffnet.

Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Itzoezy.

Simmelfahrtstag früh 6 Uhr und nachmittags 2½ Uhr. [7798] Abfahrt oberhalb der Feinigungsbrücke. Hochachtungsvoll C. Schräpler, Unterplan. Tel. 3003.

Königl. Bad Lauchstedt.

Am Simmelfahrtstage nachmittags Konzert, abends Ball.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.,

Station der Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlenäure, Mutterlaugen- und andere medizinische Bäder. Stuhlförmige Bäder. Gradierwerke von 1821 m Höhe. Bedeutend in 1904 344 Personen. Inhaberhelfer. Prospekt kostenlos durch das königliche Salzamt.

Sättel und Reitzeuge, komplette Kutschgeschirre für Einspanner in elegantester und solider Ausführung. Decken, Fliegenetze, Peitschen, Gebisse, Gamaschen sowie alle Reit- u. Fahrartikel in grösster Auswahl fertig am Lager.

Reisekoffer, Reisetaschen bezogene Reisekörbe und alle feinen Lederwaren zu billigen Preisen

Albert Herrmann Nachflg.,

Inhaber Paul Gödner, Sattlermeister, Halle S., Leipzigerstrasse 67. Fernsprecher 2178. Reparaturen an Sätteln, Geschirren usw. schnell, sauber u. billigst.

Bettfedern-Reinigung

erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektr. Betrieb.

B. Benkwitz,

Schmeerstr. 11, ab 1. Juni Alter Markt 3, im Neubau. [7728] Bettfedern, Betten u. Isolotte, reelle Preise. Rabatt-Marken 5%.

Stropfmäse in jeder Stärke

werden schnell angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 84. aparte Neuheiten 3—4 Mk. leichte Stoffhüte in Leinen, Mohair und Bast in bester deutscher Ausführung in grosser Auswahl bei Otto Blankenstein, Leipzigerstr. 36 und Gr. Steinstr. 35. Men! Kellerdecken für gutes Geschir. [6416] H. Schnee Nachf., Gr. Zeinstr. 84. Mit 3 Reilagen.

Hans Herzfeld, Halle a. S.,
Bergstr. 7 u. Mansfelderstr. 45, Fernruf 807.
Ingenieur- u. Installationsbureau.
Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr.
Abt. für Gas u. Wasser, Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel für Fabriken, Güter und Ortschaften
Gas - Luftgas - Acetylen Petroleumpresslicht u. s. v.
Kandelaber u. Laternen für Gas und Petroleum. [4502]

Einbrecher
pflegen besonders während der Reisezeit sich zu regen. Gegen sie gibt es keinen Schutz. Aber den von ihnen verursachten Schaden ersetzt die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl. Zur Annahme von Anträgen hält sich bestens empfohlen Die General-Agentur des Niederländischen Lloyd Halle a. S., Streiberstrasse 33. [6617] Vertreter an allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht.

Der Mayschossener Winzerverein
zu Mayschoss a. d. Ahr — Gegründet 1868
Halle: Berlin, Alexanderstr. 43 [3123]

Größter Weingüterbesitzer Deutschlands, empfiehlt seine reingeschalteten Ahrweine nur eigenen Wachstums. Weisheiten und Proben frei. — Nichtkonsumierender Wein wird kostenlos zurückgenommen. Der Vorstand.

Briefordner, Goldfüllfederhalter, Schnellhefter, Geldzähkassetten,
nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen. Reichhaltige Auswahl. [7802]
J. Zoebisch, Papierhandlung, Gr. Steinstr. 82.
Niederlage der Stahlfederfabrik Brause & Co., Iserlohn.
Bad Schandau, Sommerfrische, Mittelpunkt der Sächsl. Schweiz, Prospekte u. nähere Auskunft d. Glabr. Richter.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Seiffen, Halle a. S., Telefon 168.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige, in der Nähe des Katterpöls gelegene ehemalige Sämerei-See Aderland soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1911 parzellweise verpachtet werden.
Es beträgt der Flächeninhalt der Parzelle A (zwischen Feld- und Bismarckstr.) ca. 28 842 qm, Parzelle B (zwischen Bismarck- und Bismarckstr.) ca. 4662 qm, Parzelle C/D (zwischen Bismarck- und Spangenbergstr.) ca. 7650 qm.
Termin hierzu ist auf amersstags, den 8. Juni 8. 39., ummittags 10 Uhr im Bureau für Grundbesitz, Rathhausstr. 1, Zimmer 73, anzukommen.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.
Halle a. S., den 26. Mai 1905.
Der Magistrat, Stauder.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 16. Juni, von 9 Uhr vormittags ab sollen im Saal des Telegraphenbureaus hierorts, Köhlerstr. 88, verschiedene an unbedienten Kostentungen herriehende Gegenstände (wie Kleiderstücke, Bücher usw.), sowie ferner alte Lederne Taschen, alte Briefkästen, Gemälderrahmen, alte Zeitungen, 849 kg alte Stoffe, alles Eisen und Messing und eine Menge Werkzeuge usw. öffentlich gegen Meistgebot und gegen bare Zahlung veräußert werden.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
S. B. Schubert.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landtschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königl. Rheinisch-Westfälischen Landeshauptmann ausgesprochenen Bestimmungen sind folgende 4% ige Pfandbriefe des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgelöst worden:
zu 1000 Mk. Nr. 262, 776, 888, 1150, 1214,
zu 500 Mk. Nr. 12, 13, 55, 58, 597, 1164,
zu 100 Mk. Nr. 42, 142, 159, 405, 576, 684, 802, 1222, 1314,
zu 50 Mk. Nr. 106, 278, 285,
zu 25 Mk. Nr. 150.
Die ausgelösten Pfandbriefe werden hiernächst den Inhabern zur Einlösung durch Veräußerung des Pfandes am 2. Januar 1906 eingelöst und müssen zur Veräußerung nebst dem noch nicht fälligen Zinseszinsen und den Zinseszinsanweisungen in untauschfähigem Zustande eingeliefert werden.
Erfolgt die Einlieferung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltag, so hat der säumige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landtschaft befindliche Einlösungssumme; mit leinen weiteren Rechten wird er durch Verfall der Pfandsumme ausgeschlossen.
Der Betrag der fälligen Zinseszinsen wird dem Einlieferenden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einlösung der Stücke durch die Post den Einlieferern mangels besonderer Anträge unter voller Wertangabe portofrei zugelaufen werden.
Anschließend darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verordnungen noch rückständig sind:
die 4% igen Pfandbriefe des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen
zu 1000 Mk. Nr. 528,
zu 500 Mk. Nr. 1164, 1178,
zu 25 Mk. Nr. 18, 31.
Halle (Saale) am 19. Mai 1905. [7405]

Die Direktion der Landchaft der Provinz Sachsen-Goldener. Bertram.

In unserm Handelsregister, Abteilung B, ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen **Werkstatt, Bau von Maschinen und Fabrik-Anlagen, G. m. b. H.** in Aueren heute folgendes eingetragen worden: Kaufmann Arthur Reich ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Aueren, den 26. Mai 1905.
Königliches Amtsgericht.

Kirschen-Verpachtung.
Am Samstag, den 3. Juni, vormittags 4 Uhr soll im Gasthof zu Dornitz öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verpachtet werden 12 Morgen Kirschen im Ort Dornitz.
Der Gemeindevorsteher.

Wiß-Verpachtung.
Montag, den 5. Juni, vormittags 11 Uhr soll das Parzell- und die Pflanzen des Witterquies Wälders bei Wierubitz im Gasthof zu Wierubitz öffentlich meistbietend gegen Barezahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine. [7739]

Bittergut (H. Schlein).
5 km Ostsüd von Schm. 240 Morgen, 185 Morgen, 240 Morgen, 330 Morgen, Wald, Holz überwiegt. Mühlboden, schön. Salze, a. Geh. u. Zins. vorjähr. Jaad. befaßt mit nur 161000 Mk., 83 Pfunde, persönl. Verkauft. halber für 275000 Mk. verkauft, nur 300000 Mk. ab Landh. Taxe. Weiteres insl. est. auch über andere größere u. kleinere Güter Schlein's G. Jeltsch, Stadtverordnetenbehrer, Carlstr. 4 bei Elmiau a. Oder. [6283]

Bekanntmachung.
Süßkirschen-Verpachtung.
Der diesjährige Süßkirschenanhang an den dem diesseitigen Kreise gehörigen Wäldern auf der Kreischauffee von Stummsdorf nach Kölschin soll am
Freitag, den 9. Juni 1905, vormittags 11 Uhr im Kirchschauhaus bei Gethofe zu Ostau öffentlich meistbietend unter sofortiger Bezahlung des Kaufgeldes veräußert werden. Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Bitterfeld, den 25. Mai 1905.
Namens des Kreisverwaltungsamtes
Der Vorstehende
Fischer v. Bodenhausen.

**Conradt treffen wir mit einem feigen Transportwagen höherer und freischmiedender mit
Gebr. Klaring, Mögghan. Teleson-Anschluß Telefon 500.**

Lämmer?
130 Stück Ramb.-Gemeinlämmer, 5 Monate alt, durchschn. ca. 65 Pf. schwer, zur Mast sehr geeignet, gibt ab die
Hühner, Domäne Gertersobe bei Bismarck. [7814]

**Einem echten
Teckel.**
Hüde, 2 J. alt, frisch, verp. für 25 Mark. Metzgermeister Koch, Adelstr. 2, Berlin.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion
in Grünau bei Bismarck a. d. N., Station Düben u. Bitterfeld.
Am Dienstag, den 6. Juni cr., von vorm. 10 1/2 Uhr an soll auf dem früheren Gut des Herrn Berthold Kohlmann in Grünau das folgende vorhandene lebende und tote Inventar und Boreide öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:
6 starke Arbeitspferde, 4 Jungochsen, 1 großer Bulle, 24 Stück Kühe und hochtragende schöne Ferkel (Simment. Rasse), 5 Schweine, ca. 50 Hühner, 3 Aufzucht- u. 6 Katerwagen, 6 Egel und hochf. Dreifachmähne, Drill, Häcksel- und Reinigungsmaschinen, eiserne Pflüge, breiweiß. Walzen, Stümmer, Eggen, Kalkulator, Ringelwaage, fast neue Viehwage mit Aufgewicht, Wägemasch., Nachharte, Dampf. Jgel, Dezimalwaage, Benzinpumpe, Jauchensch., Karren, Eimer, Ede, große Partie Stroh, Schnitzel, Kartoffeln und vieles and. Das ganze Inventar ist in vorzüglicher Beschaffenheit. [7785]

Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Villenartiges Wohnhaus
im Norden der Stadt, mit Garten, für ein oder zwei Familien passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ankauf erteilen die Rechtsanwäite [7782]
Dr. Keil u. von Köller.

Besthorn'sche Stoppelmashinen
zum Reinigen von Säcken, Stößen, Stößen etc. etc. offeriert, um damit schnell zu räumen, zu dem außerordentlich billigen Preise von pro Stück Mark 75,- gegen sofortige Zahlung.
Die Maschinen sind vollständig neu und komplett mit prima Stoppelmateriale versehen. Von diesen Maschinen sind über 5000 Stück im Gebrauch. Ihre gute Wirkung übertrifft volle Garantie. Früherer Preis Mark 125,-. Wer sich also eine billige neue Stoppelmashinen kaufen will, veräume diese günstige Gelegenheit nicht.
[7806] Otto Just, Jägersleben.

Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum binden und verstopfen! Dagegen kauft jede praktische Hausfrau

Adler-Konserven-Gläser

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Topfe und Glaszer und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.
Vorrätig in allen besseren Glashandlungen und einschlägigen Geschäften, wo nicht, direkt von der Fabrik
Glashüttenwerke Adlerhütten Act.-Ges.
Penzig i. Schl. [6360]

1000 Sauggas-Motoren Original Benz
seit 1. Januar 1901 verkauft
Man verlange Katalog
Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik, R- & Mannheim

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalkalk), bester Bau- u. Dangelkalk (100 000 kg ca. 120 hl Fass), (aus Granitkalk, Kalkmehl u. Kalkmehl) offeriert in billigen Transporten bei Bereinigten Stehlen-Schrapener Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Brämenstraße 1a. [6429]

**Nächsten Freitag und folgende Tage steht wieder ein frischer Transport bester 4- und 5jähriger belgischer
Pferde**
in Delisch, Gasthof zum Preuß. Hof unter bekannter Reklamt zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.
Rob. Albrecht, Pferdehändler, Creuma.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1833. Reorganisiert 1905.
Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904. Außer liberalen Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und Unversehrtheit der Lebensversicherungsapolice. Anrechnung billiger berechnete Prämien bei frühem Todtenbehang. Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rentenartef. Außer den Prämienreforen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Vertragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Halle a. S.: C. Schnaas, Kaufmann, Obenstraße 21. In Giebichenstein: Aug. Henselbach, Burgstraße 6, II. [7787]

F. Jaenchen & Co., Foreign Bankers, Gracechurch Buildings London E. C.
besorgen An- u. Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Effekten unter den coulantesten Bedingungen. Zuverlässige Auskünfte sowie sachgemasse Wochenberichte Kostenfrei. [6708]

Bestehende Kaffengehele mit Amortisation von 580000 Mark
à 4% habe zur
II. Stelle auf Güter bis 2/3 des Wertes sofort und später anzuziehen. [6018]
Wilhelm Goetze, Halle a. S., Deffauerstraße 6b.
900000 Mk.
sollen auf Acker von 3 1/2 % an ausgeliehen werden; auch zur
II. Stelle unter günstigsten Bedingungen bis zur höchsten Beleihungsgrenze.
B. J. Baer, Halle a. S., [6448] Leipzigerstr. 30.
900000 Mk. aus Instituts-Verkauf zu 4% auf Acker in get. Posten zu 3 1/2 % ausgeliehen. Der Antr. sind direkt einzureichen, unter A. B. 899 an Rudolf Erbes, Magdeburg. [6434]

Kl. Villa, 9 Zimmer, Balkon, Küche u. Bad, Kasse u. Huber, Keller u. H. Gar., in einem Schloßbezirk bei Geth. Aus zu vermieten. Willes Klima, prächtig. Lamm- und Laubwälder ganz i. d. Nähe, herrliche Gegend. Preis 800 Mk. p. a. Offert unter Z. r. 455 u. d. Exp. d. Bl. [6768]

Bier-u. Lanz-Bette zu verkaufen [7811] Gr. Brauhausstraße 8.

Break, Götting, fast neu, zu verkaufen. [7768] Wöhrerplan 3.

Trockenschneidgel jeden Rollen prompt oder später sowie zum Abschluß d. Des. cr. offeriert preiswert [7810] Hugo Held, Corbeha, 30f.

Saugesäßer preiswert abzugeben [7815] Zirkelbach, Satz 2.

Chile-Salpeter gibt vom Lager ab zum Tagespreise Kornhausgenossenschaft Halle a. S.

Makulatur hat abzugeben Buchdruckerei Otto Thiele, Große Brauhausstraße.

Schweid-Birtenterserje ist höchst empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Witzeller, Blüthen, Sonnensticheffen, à Stk. 50 Stk. um 10 Mk. [7850]

Albin Hentze, Schneerstr. 24. Niedererthäufer gefacht.

Bestehende Kaffengehele mit Amortisation von 580000 Mark
à 4% habe zur
II. Stelle auf Güter bis 2/3 des Wertes sofort und später anzuziehen. [6018]
Wilhelm Goetze, Halle a. S., Deffauerstraße 6b.
900000 Mk.
sollen auf Acker von 3 1/2 % an ausgeliehen werden; auch zur
II. Stelle unter günstigsten Bedingungen bis zur höchsten Beleihungsgrenze.
B. J. Baer, Halle a. S., [6448] Leipzigerstr. 30.
900000 Mk. aus Instituts-Verkauf zu 4% auf Acker in get. Posten zu 3 1/2 % ausgeliehen. Der Antr. sind direkt einzureichen, unter A. B. 899 an Rudolf Erbes, Magdeburg. [6434]

Kl. Villa, 9 Zimmer, Balkon, Küche u. Bad, Kasse u. Huber, Keller u. H. Gar., in einem Schloßbezirk bei Geth. Aus zu vermieten. Willes Klima, prächtig. Lamm- und Laubwälder ganz i. d. Nähe, herrliche Gegend. Preis 800 Mk. p. a. Offert unter Z. r. 455 u. d. Exp. d. Bl. [6768]

Bier-u. Lanz-Bette zu verkaufen [7811] Gr. Brauhausstraße 8.

Break, Götting, fast neu, zu verkaufen. [7768] Wöhrerplan 3.

Trockenschneidgel jeden Rollen prompt oder später sowie zum Abschluß d. Des. cr. offeriert preiswert [7810] Hugo Held, Corbeha, 30f.

Saugesäßer preiswert abzugeben [7815] Zirkelbach, Satz 2.

Chile-Salpeter gibt vom Lager ab zum Tagespreise Kornhausgenossenschaft Halle a. S.

Makulatur hat abzugeben Buchdruckerei Otto Thiele, Große Brauhausstraße.

Schweid-Birtenterserje ist höchst empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Witzeller, Blüthen, Sonnensticheffen, à Stk. 50 Stk. um 10 Mk. [7850]

Albin Hentze, Schneerstr. 24. Niedererthäufer gefacht.

Schweid-Birtenterserje ist höchst empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Witzeller, Blüthen, Sonnensticheffen, à Stk. 50 Stk. um 10 Mk. [7850]